



# Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V.

Mitglied im  
Bundesverband  
der Kleingartenvereine  
Deutschlands e.V.

**Anschrift:** Mielestraße 2 / Haus 1 Eingang C, 14542 Werder  
**Telefon:** 03 32 7 - 741 111 0, **Telefax:** 03 32 7 - 741 112 0  
**E-Mail:** [info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de](mailto:info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de)  
**Internet:** [www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de](http://www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de)

BRANDENBURGER GARTENFLORA  
**Herausgeber:** Landesverband Brandenburg  
der Gartenfreunde e.V.  
**Redaktion:**  
Peter Salden  
Handy: 0171/6 22 49 11  
E-Mail: [pesa2102@gmail.com](mailto:pesa2102@gmail.com)

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR  
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

28. Mai (August)  
1. Juli (September)  
31. Juli (Oktober)

Zum letzten Mal in der aktuellen Legislaturperiode ist der Landesklingartenbeirat des Landes Brandenburg am 8. April 2024 zusammengetreten. Dabei konnten dessen Mitglieder und Gäste eine gute Bilanz der gemeinsamen Arbeit seit 2019 ziehen. „Die besondere Aufmerksamkeit der Landespolitik für das Kleingartenwesen drückt sich auch darin aus, dass sich der Landtag mindestens einmal im Jahr mit den Problemen der Gartenfreunde beschäftigt hat“, stellte der Umweltminister Axel Vogel fest. „Wir sind sehr froh, dass dieses Gremium im Bereich meines Hauses aktiv wirken und mit seinem Tun die große Bedeutung der kleinen Gärten für die gesamte Gesellschaft unterstreichen und fördern konnte“, betonte der Minister, der nach den Landtagswahlen im September in den Ruhestand gehen wird. „Gemeinsam haben wir eine deutschlandweit einzigartige Förderrichtlinie für das Kleingarten-



Der Vorsitzende des Landesklingartenbeirates Fred Schenk eröffnete die letzte Beratung der aktuellen Legislatur mit Minister Axel Vogel und Dr. Cornelia Müller (v.r.).

FOTOS: PS

## Die Bilanz kann sich sehen lassen!

*Letzte Beratung des Landesklingartenbeirates vor den Landtagswahlen*

wesen aufgelegt und an die aktuellen Bedingungen angepasst, die sehr gut genutzt wird – darauf sind viele andere Bereiche des Umweltschutzes zu Recht

neidisch“, stellte der Politiker fest und unterstrich damit die große Bedeutung des Kleingartenwesens für die gesamte Gesellschaft. „Auch die Berliner Garten-

freunde beneiden uns um diese Förderrichtlinie und um den Landesklingartenbeirat“, pflichtete ihm Fred Schenk bei. „Wir haben die große Bitte, dass es dieses

Gremium auch weiterhin geben wird, denn rund 60.000 Pächterfamilien und damit etwa jeden zehnten Einwohner des Landes kann die Landespolitik nicht einfach ignorieren.“ Deshalb empfiehlt der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde, dass in der Legislaturperiode ab 2024 der Landesklingartenbeirat in seiner Zusammensetzung aus Vertretern des Landesverbandes, der Landtagsfraktionen und dem Vertreter des Brandenburgischen Städte- und Gemeindetages beratendes Gremium der Landesregierung, der Parteien und des Landtages sein soll.

In einer PowerPoint-Präsentation zeichnete Fred Schenk die Schwerpunkte der insgesamt neun Beratungen des Gremiums seit 2019 nach. Zu den wichtigsten Ergebnissen zählen dabei die Förderrichtlinie für das Kleingartenwesen, die Herausgabe einer Kleingartenfibel in sieben Sprachen gemeinsam (Fortsetzung auf Seite II)



Der 1. Vorsitzende des Landesverbandes Fred Schenk ließ in einer PowerPoint-Präsentation die Arbeit und die Erfolge der gemeinsamen Arbeit 2019-2024 Revue passieren.



Kirsten Straube gab einen Überblick zur Inanspruchnahme der Fördermittel.



Fred Schenk gratulierte Christian Peschel zum Geburtstag.

# Kleingärtnern – cool & gemeinsam

26. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ wirft seine Schatten voraus

Der Präsident des Bundesverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD) Dirk Sielmann und Staatssekretär Dr. Rolf Böisinger vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) haben im neuen BKD-Bundeszentrum in Berlin-Neukölln am 12. April 2024 offiziell das Motto für den 26. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ verkündet.

## Vorbereitungen auf vollen Touren

„Man kann nicht früh genug mit den Planungen für den nächsten Bundeswettbewerb starten“, betonte BKD-Präsident Dirk Sielmann im Beisein der Verbandsvertreter der im BKD organisierten Landesverbände. Im Sommer 2026 wird sich die Jury wieder auf die Reise durch die gesamte Bundesrepublik machen



und sich die teilnehmenden Kleingartenanlagen anschauen. Dirk Sielmann hob in seinen Ausführungen die Bedeutung des Bundeswettbewerbs „Gärten im Städtebau“ hervor. „Neben dem kleingärtnerischen Bildungswesen und dem BKD-Wissenschaftspreis ist der Bundeswettbewerb eines der wichtigsten Instrumente zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der

urbanen Gartenkultur“, unterstrich er.

## Beitrag zur sozialen Integration

Staatssekretär Dr. Rolf Böisinger verkündete im Anschluss das Motto des 26. Bundeswettbewerbs: „Kleingartensommer: cool und gemeinsam statt hitzig und einsam“. „Wir suchen nach Kleingartenanlagen, die durch ihre herausragende Gestaltung sowie ihren Beitrag zur sozialen Integration und zur Klimaanpassung überzeugen, Vereine, die zu sich in die Anlagen einladen und zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung und zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort beitragen“, erläuterte Staatssekretär Dr. Böisinger.

Mit dem Startschuss zum 26. Bundeswettbewerb im Jahr 2026 haben die teilnahmeberechtigten im BKD organisierten Landesverbände nun ausreichend Vorlauf, um sich auf die Bereitstellungstour im Sommer 2026 vorzubereiten. Die Auslobungsunterlagen können auf der BKD-Homepage unter [www.kleingarten-bund.de](http://www.kleingarten-bund.de) heruntergeladen werden.

Sandra von Rekowski, BKD



Der Friedenssaal im Waisenhaus war zumeist der Treffpunkt für die Mitglieder des Landesklingartenbeirates.

(Fortsetzung von Seite I) mit der Integrationsbeauftragten des Landes zur besseren Integration von ausländischen Mitbürgern sowie die Leitlinien zur Handhabung, Umsetzung und Anwendung des Bundeskleingartengesetzes im Land Brandenburg. Sowohl diese Leitlinien als auch die Verwaltungsvorschrift zur Anerkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit sollen nach Auskunft von Dr. Cornelia Müller, Leiterin des Referates 36 des MLUK, noch vor der Sommerpause abgestimmt, bestätigt und veröffentlicht werden.

„Bei der Förderbedürftigkeit des Kleingartenwesens ist längst kein Ende in Sicht, denn wöchentlich erreichen uns neue Anträge“, informierte Kirsten Straube vom LELF über den Stand der Inanspruchnahme der Fördermittel. „Die Nachfrage ist ebenso groß wie der Beratungsbedarf, denn viele Gartenfreunde haben auf diesem Gebiet keinerlei

Erfahrung und müssen intensiv betreut werden.“

Ein neues Problem eröffnet sich jedoch mit der Umsetzung der Grundsteuerreform 2025, erläuterte Fred Schenk. Einige Finanzämter wollen nunmehr anhand der abgeforderten Daten zur Laubengröße darüber befinden, ob die Parzellen ordnungsgemäß kleingärtnerisch genutzt werden und ob es sich bei der Kleingartenanlage überhaupt um eine KGA gemäß Bundeskleingartengesetz handelt. „Das eine hat aber mit dem anderen nichts zu tun, und nicht das Finanzamt, sondern die Kommunen und Landkreise fungieren als Anerkennungsbehörde“, stellte Fred Schenk klar und bat Minister Axel Vogel um Vermittlung eines klärenden Gesprächstermins im Brandenburger Finanzministerium. Die Klärung dieser und weiterer Fragen wird den Mitgliedsverbänden in naher Zukunft noch viel Zeit und Kraft kosten. ps



BKD-Präsident Dirk Sielmann (r.) und Staatssekretär Dr. Rolf Böisinger gaben in Berlin das Motto des 26. Bundeswettbewerbs 2026 „Gärten im Städtebau“ bekannt. FOTO: BKD



Fred Schenk dankte Minister Axel Vogel für das gute Miteinander.



Minister Vogel verabschiedete Doris Lämmermeier herzlich. FOTOS: PS

Der erste Kleingärtnerkongress des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde, der am 6. Juli in Potsdam über die Bühne gehen wird, ist der absolute Höhepunkt im diesjährigen Verbandsleben. „Diese einmalige Gelegenheit müssen wir Kleingärtner unbedingt nutzen, um der Politik und der gesamten Gesellschaft zu zeigen, wer wir sind und welche Leistungen wir für das Leben der Menschen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Stadt und Land sozusagen zum Nulltarif erbringen“, erklärte Fred Schenk, 1. Vorsitzender des Landesverbandes, am 6. April auf der Mitgliederversammlung 2024 in der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik in Großbeeren. Gegenwärtig nominieren die Mitgliedsverbände ihre Teilnehmer an diesem Kongress, auf dem die Kleingärtner ihre Ansprüche und Erwartungen gegenüber der Politik formulieren werden, damit sich das Kleingartenwesen in der Zukunft gut entwickeln kann und auch weiterhin für nachfolgende Generationen erhalten und bezahlbar bleibt.“

Gerade zwischen den Europa- bzw. Kommunalwahlen im Juni und den Landtagswahlen im September gelte es, die Dimensionen des Kleingartenwesens deutlich zu machen: Dem Landesverband gehören in 30 Mitgliedsverbände und



Der 1. Vorsitzende des Landesverbandes Brandenburg Fred Schenk begrüßte die Vertreter der Mitgliedsverbände zur Mitgliederversammlung 2024 in Großbeeren.

## Wir wollen zeigen, wer wir sind!

Eindrücke von der Mitgliederversammlung 2024 des Landesverbandes

1.213 KGV rund 59.800 Pächterfamilien an, die ca. 3.100 Hektar Pachtland kleingärtnerisch nutzen. „Damit sind rund 300.000 Menschen – jeder zehnte Einwohner Brandenburgs – mit dem Kleingartenwesen verbunden“, erklärte Schenk. „Sie alle pflegen einen großen Teil des öffentlichen Grüns der Kommunen und erwarten dafür von der Gesellschaft Respekt und weiterhin Unterstützung,

beispielsweise durch die Fortführung der bundesweit einzigartigen Förderrichtlinie des Landes Brandenburg für das Kleingartenwesen über die aktuelle Legislatur hinaus. Dafür werden wir uns in den Gesprächen mit den Landtagsfraktionen und der künftigen Landesregierung starkmachen, denn wir Kleingärtner sind zwar parteipolitisch neutral, aber keineswegs unpolitisch.“ Doch laut einer Umfrage erhalten

derzeit 20 der insgesamt 30 Mitgliedsverbände von ihren Kommunen keinerlei Unterstützung ...

Weitere wichtige Aufgaben im Gartenjahr sind die Umsetzung der kleingärtnerischen Nutzung, die Vorbereitung auf den 26. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ 2026 und die Landesgartenschau in Wittenberge sowie die Bewältigung der Anforderungen (Fortsetzung auf Seite IV)

### Diese Beschlüsse wurden gefasst:

Die Vertreter der Mitgliedsverbände bestätigten den Bericht des Landesvorstandes für das Geschäftsjahr 2023, die Abrechnung des Haushaltsplanes 2023 mit Verwendung des Überschusses und den Bericht der Kassenprüfer. Anschließend wurde der Vorstand entlastet und der Haushaltsplan für das Jahr 2024 angenommen. In einem Wahlgang wurde Jens Knillmann (VGS-Kreisverband Potsdam) als Schriftführer des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Alles Gute zum runden Ehrentag

Der Vorstand des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde wünscht **Petra Martin**, Vorsitzende des Kreisverbandes Belzig der Gartenfreunde, zur Vollendung ihres sechsten Lebensjahrzehnts Ende Juni alles erdenklich Gute sowie weiterhin viel Freude und Erfolge in der ehrenamtlichen Arbeit, vor allem aber viel Gesundheit. Beste Glückwünsche gehen zudem an **Gertrud Dittrich**, Leiterin der Geschäftsstelle des Ortsverbandes der Gartenfreunde Wittstock, zur Vollendung ihres siebensten Lebensjahrzehnts im Juni. Ebenfalls runde 70 Jahre alt wird zum Monatsende **Karl-Heinz Senst**, Geschäftsführer und Fachberater im Regionalverband Beeskow/Storkow der Gartenfreunde im Landkreis Oder Spree.



Schatzmeister Reden stellte den Haushalt 2024 vor, Kassenprüferin Zabel lobte die gute Finanzarbeit.

FOTOS: PS



Die Gartenfreunde bestätigten die Kooptierung von Jens Knillmann. Fred Schenk gratulierte zur Wahl.



# Wir müssen noch mehr zeigen, wer wir sind!

Großbeeren: Mitgliederversammlung des LV

(Fortsetzung von Seite III) gen, die die Umsetzung der Grundsteuerreform für die Gartenfreunde noch mit sich bringt. „Da haben wir noch sehr viel Arbeit vor uns und so manches Problem zu lösen“, blickte Fred Schenk voraus.

In der Diskussion ging es auch um die Zukunft der Verbandszeitschrift. Rückläufige Abonnentenzahlen und steigende Kosten hatten zu Gesprächen zwischen dem Landesverband und dbv-network (vormals Deutscher Bauernverlag) geführt. Fred Schenk erläuterte die daraufhin vom Verlag unterbreiteten vier Angebote zur künftigen Erstellung der Verbandszeitschrift und stellte fest, dass der Landesverband die darin geforderten Bedingungen nicht erfüllen könne. Auf Vorschlag des Landesverbandes beschlossen die Vertreter der Mitgliedsverbände einstimmig, die gute und jahrzehntelange Zusammenarbeit mit dbv-network zum Jahresende 2024 zu beenden. Vorgesehen ist nunmehr, dass der Landesverband die Verbandsinformationen ab dem Jahre 2025 in Eigenregie erstellt und nur noch digital auf seiner Homepage veröffentlicht.

Nach dem Ausscheiden von Sylvia Rose aus dem

Landesvorstand machte sich die Wahl eines Schriftführers erforderlich. Einstimmig bestätigten die Gartenfreunde den bereits vom Landesvorstand kooptierten Jens Knillmann aus dem VGS-Kreisverband Potsdam. Fred Schenk gratulierte ihm herzlich und dankte Reingard Petter, die ihre Funktion als Kassenprüferin mit sofortiger Wirkung niedergelegt hatte, für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Somit werden jetzt Kandidaten gesucht, die künftig als Kassenprüfer bzw. ab 2026 als LV-Geschäftsführer tätig werden können, denn Fred Schenk wird zum Jahresende 2025 in den wohlverdienten Ruhestand eintreten. ps

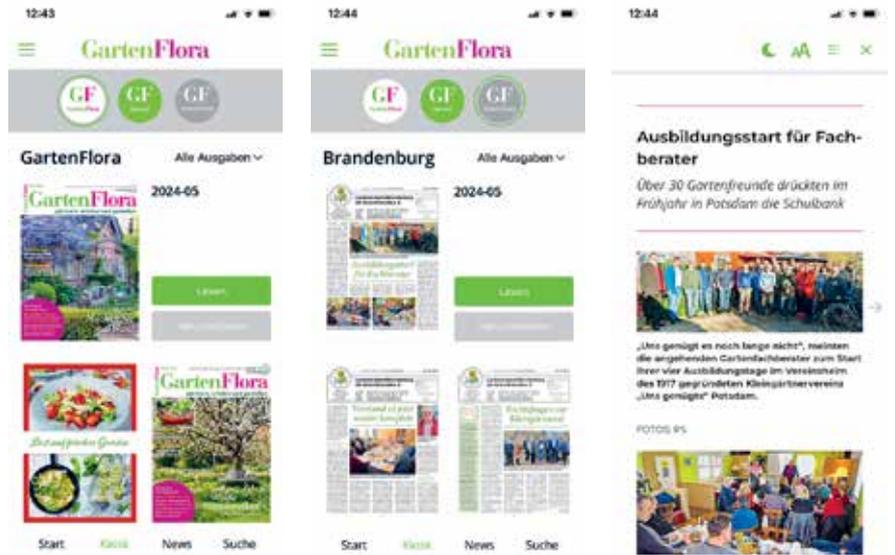


Fred Schenk dankte Reingard Petter für ihren ehrenamtlichen Einsatz.



Die Vertreter der Mitgliedsverbände bestätigten alle vom LV-Vorstand eingebrachten Beschlussvorlagen.

FOTOS: PS



Unsere Abbildungen zeigen (v.l.) die Startseite der GartenFlora, die Startseite der Länderseiten Brandenburg und den Lesemodus auf dem Smartphone. SCREENSHOTS: GARTENFLORA

# Länderseiten jetzt als E-Paper gratis

Einloggen mit Kd-Nr. und PLZ – Lukratives Angebot für neue Abonnenten

Nicht nur das bunte Magazin „GartenFlora“, sondern auch die Verbandsmitteilungen des Landesverbandes in der „Brandenburger GartenFlora“ sind nunmehr per App auf Smartphone, Tablet und anderen digitalen Endgeräten lesbar – für die Abonnenten der gedruckten Ausgabe ohne jegliche Zusatzkosten. Wer die „GartenFlora“ mit dem Landesteil Brandenburg jedoch nicht als gedruckte Ausgabe beziehen will, kann sie auch „nur“ digital abonnieren – und erhält über das Vereins- bzw. Verbandsabo einen satten Sonderrabatt: Im ersten Bezugsjahr kostet das E-Paper abzüglich des Gutscheins im Wert von 20,00 Euro gibt es dieses Abo monatlich für nur 83 Cent! Weitere Preisvorteile werden im „virtuellen Kiosk“ auch für die beliebten „GartenFlora“-



Spezialhefte zur Gartengestaltung gewährt.

Die erforderliche App erhalten die Leser mit Hilfe des oben abgebildeten QR-Codes im App-Store oder bei Google Play. Die Leser der „Brandenburger GartenFlora“ können sich dann mit ihrer Kunden-Nummer (steht auf dem Versandetikett des gedruckten monatlichen Magazins) und ihrer Postleitzahl einloggen – schon kann unter [emag.gartenflora.de](http://emag.gartenflora.de) das digitale Lesevergnügen beginnen. Zwar „rascheln“ die Seiten beim Umlblättern nicht, dafür wirken die Fotos auf einem PC, Smart-

phone oder Tablet deutlich schärfer, leuchtender und insgesamt brillanter. Ist die druckfrische „GartenFlora“ jedoch noch auf dem Postweg zu Ihnen unterwegs, können Sie bereits zwei Tage früher im aktuellen E-Paper blättern und schmökern.

Im Newsfeed der App lesen Sie zudem die aktuellen Beiträge der Website [www.gartenflora.de](http://www.gartenflora.de). Unter „Suche“ finden die Leser im Archiv die Magazine bis einschließlich Jahrgang 2016 sozusagen als Wissensspeicher und die Ausgaben der „Brandenburger GartenFlora“ dieses sowie des vergangenen Jahres. Mit Hilfe des Lesemodus wird das Lesen auf den kleineren Bildschirmen komfortabler, denn die Schriftgrößen sind anpassbar. Im Nachtmodus lesen Sie augenfreundlich mit weißer Schrift auf schwarzem Grund. Am besten, Sie probieren es gleich einmal selbst aus. ps

**W**ir haben uns auf den Weg gemacht! Dieser Satz zog sich wie ein roter Faden durch die Veranstaltung „Mehr Biodiversität mit heimischen Wildpflanzen“, zu der die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 Anfang März nach Großbeeren eingeladen hatte. Mehr als 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Kommunen, Grünflächenämtern, Verbänden und Initiativen stellten ihre Projekte in Berlin und Brandenburg vor und tauschten sich über heimische Wildpflanzen und deren Nutzen für artenreiche Gärten und Grünflächen aus. Fest steht: Heimische Wildpflanzen wie Natternkopf, Wilde Möhre und Wiesen-Flockenblumen helfen Insekten, Nahrung und Lebensräume zu finden und sind eine Bereicherung für das öffentliche Stadtgrün wie auch für Gärten und Balkone.

Die Akteure diskutierten am 4. März 2024 über heimische Wildpflanzen im Stadtgrün. Die Referentinnen und Referenten spannten in ihren Impulsen den Bogen vom naturnahen Grün auf dem Balkon bis zu Wildpflanzenbeeten in der Stadt. Die im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das BfN mit Mitteln des Bundesumweltministeriums geförderte Kampagne „Tausende Gärten – Tausende Arten“ stellte Mitmachmöglichkeiten für Kommunen, Unternehmen



Zu den zahlreichen Teilnehmern an der Diskussion gehörte auch der 1. Vorsitzende des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde Fred Schenk (M.).

FOTOS (2): KLETT

# Damit es in den Gärten wimmelt

*Gartenfreunde des LV Brandenburg setzen auf einheimische Wildpflanzen*

sowie Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner vor. Die Veranstaltung fand in der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik (LVGA) statt, die seit dem vergangenen Jahr einen Lehrgang für Gärtner zur Förderung der Biodiversität anbietet.

Axel Vogel, Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes



Brandenburg, betonte in seinem Grußwort die Bedeutung heimischer Wildpflanzen für die Biodiversität: „Wir brauchen artenreiche öffentliche Grünflächen

und naturnahe Gärten mit heimischen Wildpflanzen. Sie steigern nicht nur die Lebensqualität, sondern sind vor allem Lebensraum und Nahrungsquelle für Wild-

bienen, Schmetterlinge und Vögel. Ich freue mich deshalb, wenn sich Kommunen und die Menschen vor Ort für die Biodiversität engagieren.“ Um dieses Engagement zu unterstützen, organisiert das Umweltressort in diesem Jahr einen Workshop zur „insektenfreundlichen Bewirtschaftung von kommunalen Grünflächen“ und informiert mit Broschüren und Handbüchern zum insektenfreundlichen Gärtnern und zur Grünpflege.

Britta Behrendt, Staatssekretärin für Klimaschutz und Umwelt des Landes Berlin, nahm am frühen Nachmittag an der Podiumsdiskussion „Akzeptanz für naturnahe Flächen schaffen – Strategien zur Einbindung und Aktivierung der Stadtgesellschaft“ teil. Sie sagte: „Wir packen die Aufgabe an. Berlin möchte die biologische Vielfalt effektiv fördern und dem Artensterben entgegenreten. Dazu setzen wir in den nächsten Jahren auf mehr Wildpflanzen und die Erhöhung einer ökologischen Pflege im öffentlichen Grün.“

Fred Schenk, 1. Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde, brachte es am Ende der Veranstaltung und als Zusammenfassung der Diskussion mit ihren zahlreichen interessanten Beispielen auf den Punkt: „Was kann ich tun, dass es bei mir im Garten wimmelt?“ Eine ganze Menge – das hat diese Veranstaltung gezeigt. PI



Die Initiative „Tausende Gärten – Tausende Arten“ hält Samen von verschiedenen Wildstaudenarten bereit. FOTOS: DGG



Die Beachflagge zeigte das Programm der Fachtagung.



Rund 150 Akteure von Kommunen, Grünflächenämtern, Verbänden und Initiativen stellten ihre Projekte vor.

Zu dem für den zweiten März-Sonnabend vorbereiteten Obstbaumschnitt – dem bereits 15. im Kreisverband der Garten- und Siedlerfreunde im Landkreis Dahme-Spreewald – trafen sich insgesamt 27 Kleingärtner in der Kleingartenanlage „Sonnenschein“ Luckau. Bekannt gemacht wurde dieser Termin durch Einladungen und durch Aushänge in den Schaukästen der KGA des Kreisverbandes Lübben. Das erwies sich als sehr hilfreich, denn viele Gartenfreunde waren zur dieser schon traditionellen Schulungsveranstaltung gekommen.

Harald Lattazc, Vorsitzender des gastgebenden Kleingärtnervereins, begrüßte die mehr als zwei Dutzend interessierten Teilnehmer aus den umliegenden KGV aus Luckau, Golßen, Waldrehna und Lübben sowie vom Kreisverband der Garten- und Siedlerfreunde im Landkreis Dahme-Spreewald. Zwei Gartenfreunde aus dem KGV „Sonnenschein“ stellten ihre Gärten mit den dazugehörigen Obstbäumen und Beerensträuchern für die praktische Vorführung zur Verfügung.

Auffallend ist, dass die Anzahl an interessierten Gartenfreunden in den vergangenen Jahren stetig gestiegen ist. Unser langjähriger Gartenfreund Günter Steinkampf, selbst seit Jahrzehnten Fachberater im KGV „Punika“ Lübben, stellte einmal mehr sein Fachwissen als Gartenbau-



Zur bereits 15. Fachberaterschulung zum Obstbaumschnitt hatte der Kreisverband Lübben im März in den KGV „Sonnenschein“ nach Luckau eingeladen.

FOTOS: LAUBE



Wetters gern angenommen wurde.

Selbst Hand anlegen war dann die Devise, denn nur so kann jeder Gartenfreund das Erklärte auch selbst anwenden und festigen. Dabei war besonders ein Gartenfreund aus dem KGV „Sonnenschein“ sehr mutig und setzte die Säge ohne Hemmungen an, wenn auch unter Anleitung von Günter Steinkampf. Der Fachmann lobte den erfolgreichen Erziehungschnitt des aktiven Gartenfreundes gebührend.

Anstehende Fragen, die während des Obstbaumschnitts auftraten, hat Günter Steinkampf sofort beantwortet und anhand von Beispielen zusätzliche Erläuterungen gegeben. Auch zu alten Birnen- und Apfelbäumen, die viele Kleingärtner in ihren Parzellen erhalten wollen, gab es zahlreiche Fragen, die Steinkampf am Beispiel eines Birnenbaumes in der Anlage sofort und fachgerecht beantworten konnte.

Andreas Laube,  
Kreisfachberater

# Richtiger Schnitt – gute Früchte

*Kleines Jubiläum im KV Lübben: 15. Schulung zum Obstbaumschnitt*

Ingenieur wie immer gern jenen Kleingärtnern zur Verfügung, die Interesse am Baumschnitt haben. Vor Beginn der praktischen Arbeit gab es erst einmal eine kleine Belehrung in Sachen Arbeitsschutz. Kleine, aber auch wichtige Tipps zu den mitgebrachten Arbeitsgeräten wie Sägen, Scheren und Messern, die für einen ordnungsgemäßen Baumschnitt benötigt werden, waren für den Einen und

Anderen wichtig, um diese Geräte richtig und sachgemäß anzuwenden.

Günter Steinkampf erläuterte den Gartenfreunden anhand von Beispielen den Form-, den Erziehungs- und den Erhaltungsschnitt an Obstgehölzen und Beerenobst. Hilfreich ist, dass eine Frühstückspause eingelegt wurde, die zu Gesprächen und zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch diente, da es zu diesem schon sehr

frühen Zeitpunkt die ersten Fragen zum Schnitt und zur Behandlung von Wunden und Krankheiten an den verschiedenen Obstbäumen gegeben hat.

Wie in den Jahren zuvor hatte der Kreisverband mit einem kleinen Imbiss für das leibliche Wohl der Akteure gesorgt – es gab belegte Brötchen, warme Bockwürste und Wiener Würstchen sowie heißen Kaffee und Tee, was angesichts des kühlen



Fachmann Günter Steinkampf erläuterte an jungen Obstbäumen den Form- und Erziehungschnitt.



Für den richtigen Schnitt braucht es gutes Werkzeug.



Beim Erziehungschnitt im vorhandenen Obstbaumbestand hatten die Teilnehmer alle Hände voll zu tun.



Für ihre Ausführungen wurde den Vertretern der Firma Steinke GmbH & Co. KG herzlich gedankt. FOTOS: KV PRIGNITZ

## Mit Akku-Geräten für die neue Saison startklar

Fachberaterschulung im Kreisverband Prignitz

Der Kreisverband Gartenfreunde Prignitz hatte für den dritten März-Sonnabend zu seiner jährlichen Schulung für Gartenfachberater in die Firma Steinke GmbH & Co. KG nach Perleberg eingeladen. Daran nahmen 30 Vorstände bzw. Fachberater aus den Mitgliedsvereinen teil. Für die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung zeichnete die 2. KV-Vorsitzende Brunhilde Taciak verantwortlich, die die Veranstaltung auch eröffnete.

Unter der Leitung der Herren Broesel und Norek wurden uns zahlreiche Akku-Geräte der Marke Stihl vorgestellt. Von Heckenscheren bis Rasenmähern wurden uns alle Geräte gezeigt, vorgeführt und deren richtige Handhabung erklärt. Den Komfort der Profigeräte hat Stihl jetzt auch auf einige Geräte für den allgemeinen Gartengebrauch projiziert. Die meistverkaufte Serie ist das

AK-System für den etwas größeren Kleingarten. Vier Akku-Systeme stehen dem Anwender zur Verfügung – von klein bis Profi. Ob Laubbläser, Freischneider oder Rasenmäher, alle Geräte sind mit einem Lithium-Ionen-Akku ausgestattet. Dieser zeichnet sich durch eine lange Lebensdauer, geringes Gewicht und eine geringe Selbstentladung aus. Diese Akkus sind für jede Aufgabe im Garten gewachsen, da sie leise, leistungsstark und leicht zu bedienen und leicht zu handhaben sind. Viele Geräte – ein Akku; eine flexible Lösung für die ambitionierte Gartenarbeit. Nach einer sehr interessanten Präsentation gab es einen kleinen Imbiss, und jeder konnte Fragen zu den einzelnen Produkten an den Fachberater stellen. Zum Abschluss bedankte sich der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Gerhard Bretschneider bei der Firma Steinke mit einem Ehrengeschenk.



# GartenFlora Vereinsabo

Neu!

25% sparen und Prämie sichern!

+



Rossmann-Gutschein über 20 €

oder

OBI-Gutschein über 20 €



oder



Amazon-Gutschein über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft

(Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

### Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement

- Printausgabe (einschl. E-Paper) für 44,93 € (statt 59,90 €)  
 E-Paper-Only für 30,00 € (statt 39,99 €)

### Als Prämie erhalte ich

- Rossmann-Gutschein über 20 €  
 OBI-Gutschein über 20 €  
 Amazon-Gutschein über 20,- €

- Brandenburg  Thüringen

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft

Kopie des Pachtvertrages oder

Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter [www.gartenflora.de/agb](http://www.gartenflora.de/agb)

### Besteller

Name/Vorname .....

Straße, Nr. ....

PLZ, Ort .....

E-Mail/Telefon .....

Vereinsname .....

**Bestellungen bitte an:**

dbv network GmbH,  
Kundenservice,  
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111  
☎ 030 46406-451  
🌐 [www.gartenflora.de](http://www.gartenflora.de)

Spannende Zeiten liegen vor dem Cottbuser Kleingartenwesen. Obwohl sich ein vor über zehn Jahren auch mit Fördermitteln der Landesregierung erarbeitetes Kleingartenentwicklungskonzept für den weitestgehenden Erhalt der 4.200 Kleingärten in den 71 Mitgliedsvereinen ausgesprochen hatte, sieht die Kommune im Entwurf des neuen Flächennutzungsplanes die Inanspruchnahme von rund 700 Kleingärten vor. Allein im Bereich der KGA „An der Rennbahn“, „An der Spreewaldbahn“ und „Heiterer Blick“ sollen ca. 200 Parzellen mit Eigenheimen überbaut werden.

„Dagegen haben wir bereits Einspruch eingelegt“, erklärte Vorsitzender Eckhard Lehmann am 19. April bei der Mitgliederversammlung 2024 des Kreisverbandes der Kleingärtner Cottbus-Stadt. „Auf 179 Hektar Pachtland pflegen wir einen wichtigen Teil des öffentlichen Grüns. Wir sehen nicht ein, dass wir mittelfristig jeden sechsten Pachtgarten hergeben sollen, damit sich dort einige wenige Familien komfortable Wohnbedingungen schaffen können.“

Der Flächennutzungsplan umreißt verwaltungsintern lediglich die mittelfristigen Bauabsichten der Kommune in den nächsten 15 Jahren, versuchte KV-Geschäftsführer Henry Brotzmann die Lage sachlich einzuordnen. „Während der öffentlichen



Zur Mitgliederversammlung des KV Cottbus-Stadt trafen sich die Vertreter der insgesamt 71 Mitgliedsvereine am 19. April 2024 im Seniorentreffpunkt „Lebensfreude“.

FOTOS: PS

# Stadt will 700 Gärten schleifen

Impressionen von der Mitgliederversammlung im KV Cottbus-Stadt

Auslegung des Entwurfs werden wir uns für den Erhalt unserer Anlagen stark machen, denn in Cottbus gibt es praktisch keinen Leerstand, abgegebene Parzellen finden binnen Tagen einen Nachpächter.“ Etwas anders verhalte es sich hingegen beim geplanten Neubau eines Schulcampus (siehe Kasten), wofür es bereits einen Aufstellungs-

beschluss der Stadtverordnetenversammlung gibt.

Als Schwerpunkte der Arbeit des Kreisverbandes im Jahr 2023 bezeichnete Lehmann den Umzug der Geschäftsstelle in neue Räume, Schulungen für Vorsitzende und Schatzmeister sowie die Betreuung der Mitglieder und Pächter einschließlich der Nachträge zu den Zwischenpachtverträgen.

Abschließend wurden alle Regularien bestätigt. Hartmut Anders (KGV „Friedensruh“), Evelyn Jähnel („Am Landgraben“), Andreas Holling („Am Wasserturm“) und Reiner Koschack („Parkidyll“) wurden mit der LV-Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Ein Präsent zu seinem 80. Geburtstag im März ging an Peter Pätzold („Am Anglerteich“). ps

## Schulcampus soll auf dem Gelände von zwei KGA entstehen

Den Aufstellungsbeschluss hatten die Cottbuser Stadtverordneten bereits im Dezember 2021 bestätigt, demnächst soll der Bebauungsplan erstellt werden. Betroffen sind die beiden KGA „Am Mühlberg“ und „Roseneck“ mit ihren insgesamt 73 Kleingärten. Auf dieser Fläche soll im Rahmen des „Strukturwandels Lausitz“ auch mit Hilfe von Fördergeldern und KfW-Mitteln ein Schulcampus mit Grund- und Gesamtschule, Kindertagesstätte, Hort und Turnhalle entstehen. „Wir sind damit nicht ein-



verstanden und wollen unsere Parzellen behalten“, erklärte Matthias Clement, Vorsitzender des KGV „Am Mühlberg“. Andere Vereinsvorsitzende erklärten sich mit den Betroffenen solidarisch und wollen eine Unterschriftensammlung initiieren. Im Mai werden sich die Gartenfreunde beider KGV mit dem Kreisvorstand beraten, wie sie weiter vorgehen wollen. „Das Problem ließe sich nur noch politisch lösen, jedoch sind dafür die Planungen bereits zu weit fortgeschritten“, erläuterte Henry Brotzmann. „Wir werden vermutlich für Entschädigungen kämpfen und Pächtern helfen, in andere KGA umzuziehen.“



Mehrere Gartenfreunde wurden für ihr Engagement mit der LV-Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.



Versicherungsmakler Fritz Hahn verwies auf die Notwendigkeit, die Laube gegen Feuer und Einbruch zu schützen.